

Finanzierungsmöglichkeiten zum Ausbau der Professionalisierung

Hilfestellung für Zentrumsvereine

Einleitung

Mit der Pflicht zum Ausbau der Professionalisierung im Nachwuchsbereich, kommt eine grosse Aufgabe auf die Zentrumsvereine zu. Swiss unihockey ist es ein Anliegen, hier bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Finanzierungsmöglichkeiten

- J+S Gelder (NG1 und 4)
- Kantonale Fördergelder: [Übersicht](#) über die kantonalen Unterstützungsleistungen.
- Nationale Fördergelder: Die nationalen Fördergelder sind durch Swiss Olympic alimentiert und werden über swiss unihockey koordiniert. Swiss Olympic beteiligt sich subsidiär an den Personalkosten von Nachwuchstrainerinnen und Nachwuchstrainern mit einem Abschluss als Berufstrainer («Trainer*in Leistungssport»), welche in einer vom nationalen Verband anerkannten Trägerschaft der Nachwuchsförderung tätig sind. Die Unterstützung durch Swiss Olympic macht ca. 25% der Lohnsumme aus. Stellt eine Trägerschaft einen Trainer für einen Jahreslohn von CHF 80'000.- an, erhält sie somit ca. CHF 20'000.-. Ein Trainer muss über eine Anstellung von mindestens 10% verfügen, damit seine Trägerschaft Subventionen erhält.

In vielen Kantonen werden die von Swiss Olympic ausbezahlten nationalen Fördergeldern durch kantonale Fördergelder ergänzt.

Entscheidend ist, dass die angestellten Trainerinnen und Trainer über einen Abschluss als Trainer*in Leistungssport («BTA») verfügen!

- Stiftungen: [Übersicht](#) über Fördergelder von Stiftungen etc.
- Mitgliederbeitrag: Für die Bestimmung des Mitgliederbeitrages hat swiss unihockey ein [Berechnungstool](#) entwickelt. Die darin enthaltenen Beiträge dienen als Empfehlung und sind nicht verbindlich. Swiss unihockey ist jedoch klar der Meinung, dass die Mitgliederbeiträge höher sein dürften als aktuell (siehe [Vereinsbefragung 2023](#)). Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil die Leistungen der Sportvereine zunehmen (Trainingsqualität, -quantität, komplexeres sportpolitisches Umfeld, Problematik Ehrenamt etc.).